

LawiPur-Imprägniergrund

wasserverdünnbar

Artikel-Nummer: 77-010

I. Werkstoff

einza LawiPur-Imprägniergrund ist eine wasserverdünnbare, geruchsarme 2-Komponenten PU-Imprägnierung und ist eine ausgezeichnete Grundierung und Haftbrücke für den weiteren Anstrichaufbau mit einza LawiPur BW auf mineralischen Untergründen und Holz für den Innen- und Außenbereich.

einza LawiPur-Imprägniergrund ist die tief eindringende, verfestigende Systemkomponente mit absperrender Wirkung für einza LawiPur BW.

Art des Werkstoffes	wasserverdünnbares Konzentrat einer haftvermittelnden 2-Komponenten-PU-Grundierung für außen und innen mit Wasser als Härter-Komponente.
Verwendungszweck	tief eindringende, verfestigende Systemgrundierung für Beschichtungen mit einza LawiPur BW
Farbton	farblos, nach Zugabe des Härters (Wasser) milchig-trüb
Glanzgrad	seidenglänzend bis glänzend
Spezifisches Gewicht	ca. 1,023 / 1.023 g/l (Stammlack)
Bindemittelbasis	Poly-Isocyanat-Kombination
Flammpunkt	+ 65°C, nach Zugabe des Härters (Wasser) unbrennbar
Gefahrenklasse nach VbF	A III
Mischungsverhältnis	Stammlack: Härter (Wasser) = 1 : 3 bis 1 : 5; je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
Gebindegrößen	1 l - 3 l
Hinweis	einza LawiPur-Imprägniergrund wird nur als Stammlack-Konzentrat geliefert. Wasser dient als Härter und Verdünnungsmittel.

II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

Chemikalienbeständigkeit	im Systemaufbau mit einza LawiPur BW beständig gegen Laugen, Salzlösungen, Tausalz, Benzin, Mineralöl, Alkohol, Wasser und Desinfektionsmittel.
Wetterbeständigkeit / Haftung / Elastizität / Eindringtiefe	die Werte erfüllen die Forderungen der DIN-Normen und die VOB-Bedingungen
Lichtbeständigkeit	sehr gut
Verträglichkeit	nicht mit anderen Produkten mischen
Ergiebigkeit	ca. 10-14 m ² /l bei normal und schwach saugenden Untergründen, ca. 5-6 m ² /l bei stark saugenden Untergründen
Verdünnung und Härter	Wasser
Trockenzeiten (20°C, 65-75 % rel. Luftf.)	staubtrocken nach ca. 4-5 Std.) klebfrei nach ca. 6-8 Std.) je nach Auftragsmenge und überstreichbar nach ca. 24 Std.) Saugfähigkeit des Untergrundes begehbar über Nacht)

Niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchte verlängern die
Trockenzeit. Höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung.

bitte wenden !

Topfzeit (20°C)	Die fertige Mischung von einzA LawiPur-Imprägniergrund muß innerhalb von 2 Std. verarbeitet werden. Das Ende der Topfzeit ist durch Bildung eines leichten weißlichen Bodensatzes erkennbar. Höhere Temperaturen und Luftfeuchte können die Topfzeit verkürzen.
Herstellung der verarbeitbaren Mischung:	Der vorliegende Stammlack von einzA LawiPur-Imprägniergrund wird mit der Härterkomponente Wasser im Verhältnis 1 : 3 bis 1 : 5 gemischt. Das Einrühren des Wassers sollte mechanisch mittels Rührwerk erfolgen. Dabei entsteht eine homogene, milchig-trübe Mischung, die jedoch farblos aufdrocknet. Die fertige Mischung ist sofort verarbeitbar. Während der Verarbeitung muß die Lösung durch häufiges Umrühren stabil gehalten werden. Gebinde mit fertiger Mischung nicht wieder verschließen - Berstgefahr !
Wichtige Hinweise	Nicht bei Temperaturen unter +10°C und über +30°C (Objekt und Raumtemperatur) sowie einer rel. Luftfeuchte über 80 % verarbeiten. Während und nach der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen, damit die freigesetzte Feuchtigkeit entweichen und keine Beschichtungsschäden verursachen kann. Im Außenbereich nicht direkt vor Regen oder Frost anwenden.
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit viel Wasser
Lagerung:	kühl und trocken lagern. Originalgebinde stets geschlossen halten und Feuchtigkeitseinfluß vermeiden.
Lagerfähigkeit	bei verschlossenem Originalgebinde mind. 1 Jahr

III. Anstrichaufbau und Anwendung

einza LawiPur-Imprägniergrund ergibt im Systemaufbau mit einzA LawiPur BW bei fach- und sachgerechter Verarbeitung verschleißfeste Beschichtungen und eignet sich besonders für hoch beanspruchte Objekte. einzA LawiPur-Imprägniergrund ist durch seine Qualitätsmerkmale die tief eindringende, verfestigende und haftvermittelnde Systemgrundierung für das einzA LawiPur-System.

Untergrundvorbereitung:

Grundlage für die Haltbarkeit von einzA LawiPur-Imprägniergrund ist die einwandfreie Beschaffenheit des Untergrundes.

Der Untergrund muß fest, trocken, fettfrei, trag- und saugfähig sein. Bauseitig ist zu gewährleisten, daß der Untergrund gegen aufsteigende Feuchtigkeit isoliert ist. Lose und trennend wirkende Substanzen, wie z.B. Zementschlämme, Sinterschichten und Gummiabrieb müssen mechanisch mit dafür geeigneten Werkzeugen entfernt werden. Kleinere Bereiche können mit Schleifmaschinen mit Stahlaufsatz vorbehandelt werden, bei größeren Flächen ist der Untergrund durch Kugelstrahlen, Fräsen oder gleichwertigen Verfahren vorzubereiten. Die Flächen sind anschließend sorgfältig zu entstauben.

Glatte Oberflächen müssen mechanisch aufgeraut werden.

Tragfähige Untergründe mit fett- und ölhaltigen Verschmutzungen müssen mit einem Hochdruckreiniger unter Zusatz von einzA Aktivreiniger mit Wasser- oder Dampfstrahl gereinigt und anschließend mit klarem Wasser gründlich nachgewaschen werden.

Beton- und Estrichflächen müssen mindestens einen Monat abgebunden haben und den Anforderungen der Mindestfestigkeitsklassen B 25 nach DIN 1045, bzw. ZE 30 nach DIN 18560, Teil 1 entsprechen.

Die Oberflächenfestigkeit (Abrißfestigkeit des Untergrundes) muß mindestens 1,5 N/mm betragen (AGI-Arbeitsblatt A 80). Der zementgebundene Estrich muß auf Haushaltsfeuchte ausgetrocknet sein, d.h. der Feuchtigkeitsgehalt darf max. 2-5 % betragen. Dieser Wert wird im Regelfall nach einmonatiger Abbindung der Flächen erreicht. Im Zweifelsfall muß eine Feuchtigkeitsmessung durchgeführt werden.

Unebenheiten im Untergrund, wie z.B. Löcher oder Fehlstellen, müssen mit handelsüblichen Zweikomponenten-Spachtelmassen ausgeglichen werden. Dabei sind die entsprechenden Hersteller-Hinweise zu beachten.

weiter auf Blatt 2, Seite 3

Anstrichaufbauten

Untergründe, die entsprechend den Anforderungen der Hinweise unter "Untergrundvorbehandlung" vorbereitet wurden, werden mit einem satten Grundanstrich mit dem haftvermittelnden einzA LawiPur-Imprägniergrund grundiert und verfestigt. Dabei ist Glanzbildung zu vermeiden.

Darauf folgt der weitere System-Anstrichaufbau mit einzA LawiPur BW. Dazu bitte das Technische Merkblatt Nr. 144 anfordern und beachten.

Kennzeichnung und Sicherheitshinweise

einza LawiPur-Imprägniergrund

Kennz. nach GefStoffV enthält Isocyanate
Gefahrenklasse nach VbF A III

Abfallschlüssel

55512 (Altlacke nicht ausgehärtet)

55513 (Altlacke ausgehärtet)

durch Zugabe von Wasser aushärten lassen.

Hinweis:

Gebinde mit Restmaterial von fertiger Mischung offen stehen und aushärten lassen.

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen

kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Ausgabe 07/96; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.